

Naundorfer Nachrichten

Mitteilungsblatt des Dorf- und Schulvereins

Radebeul-Naundorf e.V.

www.naundorf-radebeul.de

Nr. 66 Sommer 2025

Liebe Naundorferinnen und Naundorfer,

In wenigen Tagen ist das erste Halbjahr schon wieder Geschichte!

-Wie doch die Zeit vergeht.

Vor nicht allzu langer Zeit haben wir erst die Reste des Weihnachtsbaumes mit dem Unrat vom Frühjahrsputz entsorgt. Naundorf sah frühlingshaft sauber aus und bald stand auch schon das Osterbrunnenfest vor der

Tür. Ein großes Dankeschön allen Helfern beim Rankenbinden und Brunnenschmücken.

Mit großer Freude konnten wir mit vielen jungen Eltern und erwartungsvollen Gästen ein wunderschönes Frühlingsprogramm der Kinder unserer Grundschule erleben! Herzlichen Dank den Kindern und ihren Lehrerinnen.

Ein besonderes Erlebnis war die diesjährige Vereinswanderung am 24. Mai zu unserem Nachbarn Zitzschewig.

Die engen historischen Verbindungen zwischen beiden „Altgemeinden“ haben viele wissenswerte „Geschichten“ und Anekdoten hinterlassen, dazu die herrlichen Weinlagen und feinen Winzergüter!

Nach der Wanderung feierten wir mit der Naundorfer Weinstube Geburtstag. Wir gratulieren.

Am nächsten Tag ging es sportlich weiter. Das 4. Tischtennisturnier stand auf dem Plan und lockte wieder Begeisterte mit ihren Platten aus den Höfen.

Nun steht schon die Sommwendfeier vor der Tür, es ist Sommer und die langen Tage bieten viel Zeit für das Genießen unserer schönen Natur. Deshalb beginnt für Groß und Klein bald schon die Urlaubszeit.



Der Vorstand des Dorf- und Schulvereins Rbl.- Naundorf e.V. wünscht allen Kindern und Eltern fröhliche und friedliche Urlaubstage, gute Erholung und ein gesundes Wiedersehen!

Noch ein kurzer Ausblick: vom 22. bis 24.08.25 feiert Wahnsdorf 675 Jahre Ersterwähnung und 25 Jahre Heimatverein! Beim Umzug am 23.08. gestalten Naundorfer ein Umzugsbild-also auf nach Wahnsdorf!

Stephan Große
im Namen des Vorstandes

100 Jahre Galvanik Jäsche

Alteingesessener Naundorfer Familienbetrieb vor 100 Jahren gegründet. An der Meißner Straße 360, neben Autohaus Hammer ansässig, beging Galvanik Jäsche vor kurzem das 100-jährige Jubiläum seiner Betriebsgründung.

Am 15. Oktober 1924 von Karl Meyer, dem Großvater der Verfasserin, als Schleiferei und Vernicklungsanstalt gegenüber von Wackerbarths Ruhe auf der Meißner Straße gegründet, nach Umzügen in die Kaiserbrauerei, dann auf den Dorfanger Naundorf, seit 1940 bis heute

in der Meißner Straße 360 an der Ecke zur Oberen Johannisbergstraße ansässig. Ein bescheidenes blaues Schild „Jäsche Galvanik“ weist auf die Einfahrt in die Werkstatt. Man sieht ihm nicht an, dass sich hier 100 Jahre gelebte Radebeuler Familien- und Firmengeschichte verbergen.“

Man musste Karl Meyer sicher mutig

nennen, als er nach dem 1. Weltkrieg, den wirtschaftlichen Kriegsfolgen und der hohen Inflation auf dem Weg zum Crash der Weltwirtschaftskrise im Jahr 1924 seine Firma gründete und mit seinen Söhnen betrieb. 100 Jahre deutscher Geschichte spiegeln sich deutlich ablesbar im Auf und Ab der Firmengeschichte wieder.

So erfolgte 1945 die zeitweilige Schließung der Firma, da ihm Beteiligung an Kriegsproduktion vorgeworfen wurde. 1947 verstarb Karl Meyer. Zurückgekehrt aus Gefangenschaft konnte Erich Meyer, ein Sohn des Firmengründers 1949 die Firma weiterführen. Seine ältere Tochter, die Schwiegersöhne, später auch Enkelsohn Hartmut Jäsche arbeiteten alle im Betrieb mit. „Galvanik steckt den Familien Meyer und Jäsche eben im Blut“

„Das schaffst Du zu Nickel-Meyer“

war in Radebeul und Umgebung ein geflügeltes Wort, wenn es Scheeren und Messer zu schleifen gab oder später die Stoßstangen oder Auspuffrohre von Trabant und Wartburg oder auch manchem Oldtimer vernickelt und verchromt werden soll



ten“, so Eva Schindler, geb. Meyer, die Tochter von Erich Meyer. „Metallveredlung und Zulieferung von Maschinenartikeln an volkseigene Betriebe wurden in den 1960er und 1970er Jahre zum Hauptgeschäft der Firma. Zeitweilig waren bis zu 10 Mitarbeiter beschäftigt. Doch mit dem Umsatz stieg auch die Steuerlast rasant und bedrohte die Existenz des Betriebes. Daraufhin baute die Firma drastisch Mitarbeiter ab und entging so auch der Umwandlung in einen halbstaatlichen Betrieb oder der Genossenschaftsbildung.)

Ab 1973 übernahm Schwiegersohn Siegfried Jäsche den Betrieb. Er absolvierte seine Meisterausbildung und führte den Betrieb über die Wende, sicherte sich aktiv mit seinem Sohn Hartmut aktiv neue Kunden- und Lieferantenkreise, auch in den alten Bundesländern, nachdem die bestehenden zunehmend wegbrachen. Nur so konnte die Firma überleben. Hohe Investitionen vor allem in Umweltschutzmaßnahmen und neue Galvanotechnik mussten gestemmt werden. 2005 übernahm Sohn

Hartmut Jäsche in vierter Generation das Geschäft. Zum heutigen Firmenprofil sagte er: „Handgalvanik ist unser Alleinstellungsmerkmal. Das begrenzt die Stückzahl. Verarbeitet werden Metallteile bis 1,20 m Länge

und vom Gewicht her, was mit eigener Körperkraft bewegt und gehoben werden kann. Zwischen 600 und 700 Aufträge werden im Jahr bearbeitet. Die Palette reicht von Einzelstücken bis zu Serienteilen. All das mittels facettenreicher Galvaniktechnik, die die Metallteile wieder wie neu aussehen lässt. Der Familienbetrieb ist auf Vernickeln und Verchromen spezialisiert. Auftraggeber sind Firmen aus der Region, u.a. auch der Druckmaschinenhersteller KBA.“ Anfang 2025 gibt er nun rentenhalber den Betrieb ab. Nachbarin Steffi Hammer und Eric Nowak werden das Unternehmen künftig führen. Sie haben bereits Pläne für die Zukunft. Es muss wieder investiert werden, fachliche Verstärkung wird gebraucht. Gut, dass für die Weiterführung dieses alteingesessenen Naundorfer Betriebes eine Nachfolgelösung gefunden werden konnte. Das ist leider nicht mehr so oft üblich.

*Eva Schindler,
„AG Naundorfer Geschichte(n)“*

Physiotherapie

Angelika Kauffelt

Friedrich-List-Straße 12
01445 Radebeul

Tel.+Fax: (03 51) 8 33 97 78

Mobil: (01 62) 6 34 61 67

Öffnungszeiten:

Mo – Do 8.00 – 12.00 Uhr • 14.00 – 16.30 Uhr

Fr 8.00 – 13.00 Uhr und nach Vereinbarung



Große Kunst von kleinen Künstlern im Hort



Kunstprojekt im Hort Naundorf - Hortkinder gestalten Hortraum

Das Warten kann schon ganz schön lange dauern! Diese Erfahrung machten am 10. April 2025 die jungen Künstler und neugierigen Hortkinder zur Vernissage eines Kunstprojektes im eigenen Haus. Erst gegen Mittag wurde ein mit Bil

dern neu gestalteter Hortraum feierlich eröffnet. Leckere selbstgebackene Waffeln und von Kindern eingeschenkte Getränke lockten die Interessenten zur Eröffnung. Zuvor hatten die pädagogischen Fachkräfte Jessica Handrack und Ronny Biskup ge





Jens Hauswald
Dachdeckermeister

Am Jacobstein 36, 01445 Radebeul
Tel. 0351/4797903, Fax 4797895

meinsam mit Kindern nach Ideen gesucht, die noch kahlen Wände in einem Hortraum zu gestalten. Mit offenen Armen wurden sie bei Maria Haberjahn, vom Kunstwerk Radebeul, empfangen. In einem gemeinsamen Prozess wurden Themen gefunden, die für die kindliche Lebenswelt wichtig sind. Die Hortkinder legten sich auf die Themen Fußball, Freundschaft, Musik, Comic Helden und ihre Heimatstadt Radebeul fest.

Die Künstler, die derzeit in die 1. bis 4. Klasse gehen, wurden von Maria Haberjahn angeleitet, für diese Themenwörter entsprechende Bilder zu finden und diese praktisch umzusetzen. Entstanden sind 5 farbenfrohe,

hochformatige in jeweils vier Stücke geteilte Bilder.

„Für die Kinder bedeutete es neben dem Malen gut miteinander zu kommunizieren, um sich jeweils mit der Farbfindung und den jeweiligen Übergängen abzustimmen“, so Maria Haberjahn, die mit den Kindern zwei Tage in ihrem Atelier in Radebeul West arbeitete.

Die Werke -Acryl auf Leinwand- zieren nun einen Raum im Hort Naundorf und alle sind sich einig: Dies ruft nach Fortsetzung, denn es gibt noch genügend kahle Wände!

*Foto & Text: Stadtverwaltung Radebeul
(mit freundlicher Genehmigung der Stadtverwaltung)*

Beratung · Lieferung · Verlegung · Verkauf

Wandkeramik, Fliesen, Marmor/Granit, Mosaik

Meisterbetrieb

**Fliesenleger
Radebeul GmbH**

(gegr. 1960)

Altnaundorf 38 · 01445 Radebeul

Telefon (0351) 8 30 81 33 · Fax (0351) 8 30 91 27

fliesenleger-radebeul@t-online.de

www.fliesenleger-radebeul.de

Wandern zu den Nachbarn

„Unser lieber Nachbar Zitzschewig“
Unter diesem Motto startete am 24. Mai, ab 14.00 Uhr, unsere diesjährige Vereinswanderung am Grenzstein Coswiger Straße!

Ja, es sollte wieder einmal über den Naundorfer „Tellerrand“ geschaut werden und was lag da näher als ein Besuch in der Zitzschewiger Flur. Über eine lange historische Zeitspanne gab es immer mal Freude und Ärger zwischen beiden Altgemeinden! Schon die Errichtung eines Bahnhofes an der Eisenbahnstrecke zwischen Dresden und Meißen bescherte der Gemeinde einige Probleme, denn Zitzschewig musste zuerst Land von Naundorfer Flur erwerben.

1902 konnte dann der neue Bahnhof eröffnet werden. Hinter dem Namen „Dammweg“ verbarg sich ein weiterer Schwerpunkt im Alltag der Menschen, denn hier verläuft von Naundorf kommend, der alte ehemalige Elbarm bis zum Berg am Bischofsweg. Dort sieht man auch die Hochwassermarke von 1845! Hochwasser war zu damaligen Zeiten besonders gefürchtet und jede Schutzmaßnahme der Anderen wurde argwöhnisch betrachtet.

Der Ursprung des Ortes begann mit einem slawischen Rundling, der später durch fränkische Siedler erweitert wurde. (heute Altitzschewig) An der jetzigen Meißner Straße und



REIFEN WOWSNIK

Reifenhandel & -Fachservice

Markenreifen PKW / LLkw / PKW-Anhänger / Wohnmobile / Wohnwagen
Kompletträder, Alufelgen, Kleinreifen, Schläuche, Zubehör, Einlagerung
Montageservice, Auswuchtservice, RunFlat Reifenmontage zertifiziert
RDKS-Montageservice per OBD, Reifenreparaturen, Räderwäsche

01445 Radebeul-Naundorf, Kötzter Str. 91 Tel. 0351 8389900 Email: info@reifen-wowsnik.de

an der Gerhard- Hauptmann Straße war die Besiedlung in fränkischer Gassenform. Unübersehbar war der Gasthof am Eingang zum alten Dorf. Er wurde 1479 erstmals erwähnt und war sogar ein Brauschenkengut! Ab 1683 diente er viele Jahrzehnte als Poststation zwischen Dresden und Leipzig.

Mit Ballsaal und Gästegarten bestand er bis zum Ende des 2.WK, dann diente er als Betriebsteil einer DDR-Fabrik für Haushaltchemie. Nach der politischen Wende stand er lange leer, verfiel und wurde 2007 abgerissen.

Auf unserem Weg sahen wir das ehemalige Armenhaus, die frühere Schule mit ihren drei Erweiterungsbauten. Auf der Mittleren Bergstraße kamen wir an der großbürgerlichen Villa „Krapenburg“ vorbei, hören von der Entstehung einer Rebenversuchsanstalt mit Talutanlage, dessen Gelände heute von Schloss Wackerbarth bewirtschaftet wird. Endlich sind wir an der ersten Rast im Oberdorf, bei Familie Elke und Hubert Kießlich. Den Gasthof „Zu den Drei Linden“ gibt es schon lange nicht mehr, aber wir hatten ja einen schönen, schattigen Platz und einen guten Tropfen gefunden!

Nun ging es hinauf in die Weinbergslur zum „Gut Kynast“. Dieses Gut hat viele Besitzer gesehen, das zeigt sich auch in den unterschiedlichen

Bauweisen der Gebäude.

An „Haus Baurick“ vorbei ging es nun in den Rietzschkegrund. Im Mittelalter auch „Bettelgrund“ genannt, da hier damals nur ärmliche, kleine Anwesen standen.

Ein besonderes Haus bewohnte bis 1936 der berühmte Künstler Ermenegildo Antonio Donadini! Er war K.u.K. Hofrat, geb. in Split 1847. Neben seinen künstlerischen Werken für den Dresdner Hof war er gleichzeitig Zeichenlehrer von Königin Carola v. Sachsen.

Und noch ein Maler lebte im Rietzschkegrund, es war Fuchtegott Erhard Zwar (1898- 1977)

In unmittelbarer Nachbarschaft des ehemaligen Gasthofes „Zum Rietzschkegrund“ pausierten wir in der gemütlichen Besenwirtschaft von Steffen Rößler! Gegenüber besitzt er außerdem den historischen Schwedlerhof seit 2000, auch dieser Hof ist liebevoll saniert. Nach guten Gesprächen, wohl-schmeckendem Wein und Ruhe, ging es über den Bergrücken zurück ins Tal. In der Ferne grüßte das Hohenhaus und das Zechsteingut und über den Dammweg erreichten wir wieder heimatlichen Boden! Mit dem Abendläuten der Johanneskapelle, die allerdings auf Naundorfer Flur steht, ging unsere wunderbare Wanderung zu Ende.

Stephan Große



WINKLER
BRENNSTOFFE

seit 1913

Mittlere Johannisbergstraße 6 · 01445 Radebeul

Telefon: (03 51) 8 38 67 66



HEIZÖL

KOHLEN

www.brennstoffe-winkler.de

Grundschule - Tag der offenen Tür

Wie jedes Jahr fand unsere große Projektwoche statt, die mit dem Tag der offenen Tür und unserem Sommerfest endete. Dieses Jahr haben die Schüler das Thema „Sport, Bewegung und Entspannung“ ausgesucht. Es wurden 18 verschiedene Kursangebote gemacht, von denen die Kinder jeweils 6 besucht haben. Die Kurse gingen von Massage, Traumreise, Yoga über Staffelspiele, Line Dance, Waldausflug bis hin zum sportlich anspruchsvollen Parcours. Jede Klassenstufe hat einen Tag im Olympia beim Bowling, Badminton und Fußball verbracht. Diese Herausforderung des Kursangebotes mit ca. 200 Kindern zu meistern bedarf es guter Planung und vor allem eines guten Teams. Unvermeidliche Krankheitsausfälle sind bei solch einem Event gravierender als im normalen Schulbetrieb. Der Dank geht hierfür an die Hortpädagoginnen und -pädagogen sowie an die Lehrkräfte der

Grundschule Radebeul- Naundorf. Das Sommerfest war wieder ein großer Erfolg. Viele zukünftige Erstklässler waren mit Ihren Familien da. Mit einem Abschluss-Line-Dance und unserem Schullied ging dann auch diese schöne Projektwoche zu Ende. Hier gebührt ein großer Dank den Eltern und Helfern unserer Schulgemeinschaft.

Kurz noch zu den aktuellen Anmeldezahlen 2025/26. Dieses Jahr waren die Anmeldungen mit gut 80 Kindern sehr hoch. Ein Teil wurde von den freien Schulen angenommen. Leider konnten wir dieses Jahr nicht jedes Kind aufnehmen und mussten nach den vorgeschriebenen Kriterien einige der Kinder an die anderen Grundschulen unseres Schulbezirks umlenken. Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen.

Stefan Tanfeld
Schulleitung



Straußwirtschaft

Weinbau Holger Schurig - Barkengasse 36

Öffnungszeiten:

Mai-August: Sa., So. und Feiertag 13 - 17 Uhr

September: Sa. und So. 13 - 16 Uhr

Wir bitten um vorherige Anmeldung, da wir keine Platzgarantie geben können, bitte telefonisch mit AB.

www.strausswirtschaftschurig.de

Wir danken den Inserenten, die mit ihren Anzeigen das kostenlose Erscheinen der Naundorfer Nachrichten ermöglichen.

Redaktion:

Eva Schindler, Stephan Große, Burkhard Zscheischler (verantw.), Jana Bachmann

Druckvorbereitung: Jana Bachmann

Verteilung: Jana Zauper

Auflage: 1.300, Erscheinen halbjährlich